

**Landesprogramme „gute gesunde Schule“  
Konzept - Erfahrungen – Evaluationsergebnisse  
Wie wirkt Gesundheit wirklich an Schulen?**

Berlin, 20. Oktober 2010

## Welche Anforderungen werden heute an Projekte und Programme zu „Gesundheit in Schulen“ gestellt?

gesteigerte Wirksamkeit

erhöhte Nachhaltigkeit

bessere Durchdringung

- der Schulen an sich
- der bundesweit ca. 39.000 Schulen mit rund 10 Mio. Schülern

## Ziele der Landesprogramme

- Das Programm leistet einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung zur guten gesunden Schule - Bildung und Gesundheit gehen Hand in Hand.
- Die Programm-Schulen entwickeln sich in allen Qualitätsdimensionen nachweislich positiv.
- Eltern, Lehrkräfte und Schüler werden partizipativ in den Schulentwicklungsprozess eingebunden.
- Die guten gesunden Schulen werden langfristig durch die Landesprogramme unterstützt.
- Ausgewählte Themen inkl. der damit verbundenen Fortbildungen werden bereit gestellt, die Schule öffnet sich in dem sozialen Nahraum.

## Zielgruppen sind...

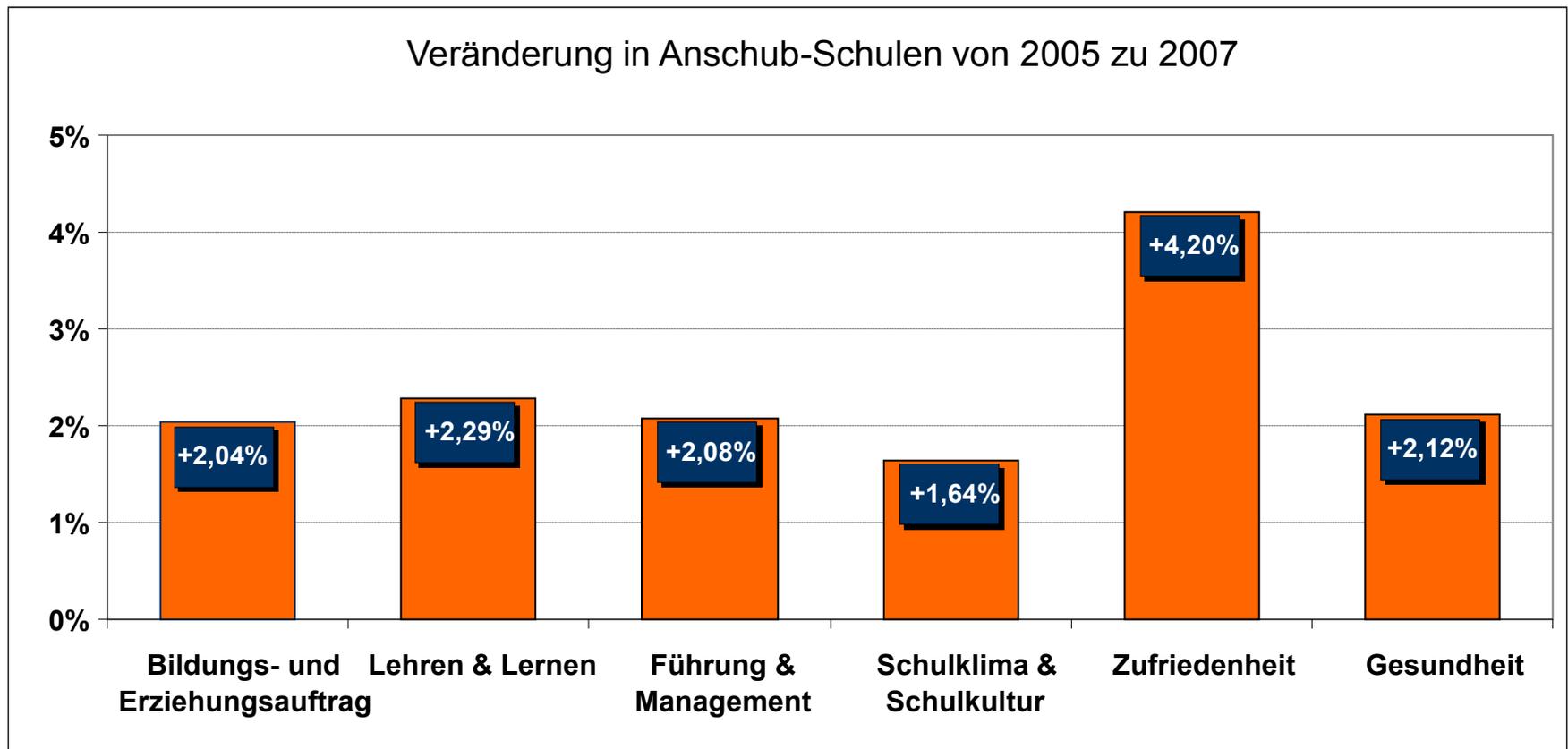
- Schulleiter und Lehrkräfte
- Eltern
- Schüler (über die Lehrkräfte)
  
- Träger in der Kommune
- Verantwortliche in der Schulverwaltung
- Verantwortliche im Bildungs- und Gesundheitssystem

# Das Kerngeschäft von Schulen und das Verständnis von Qualität

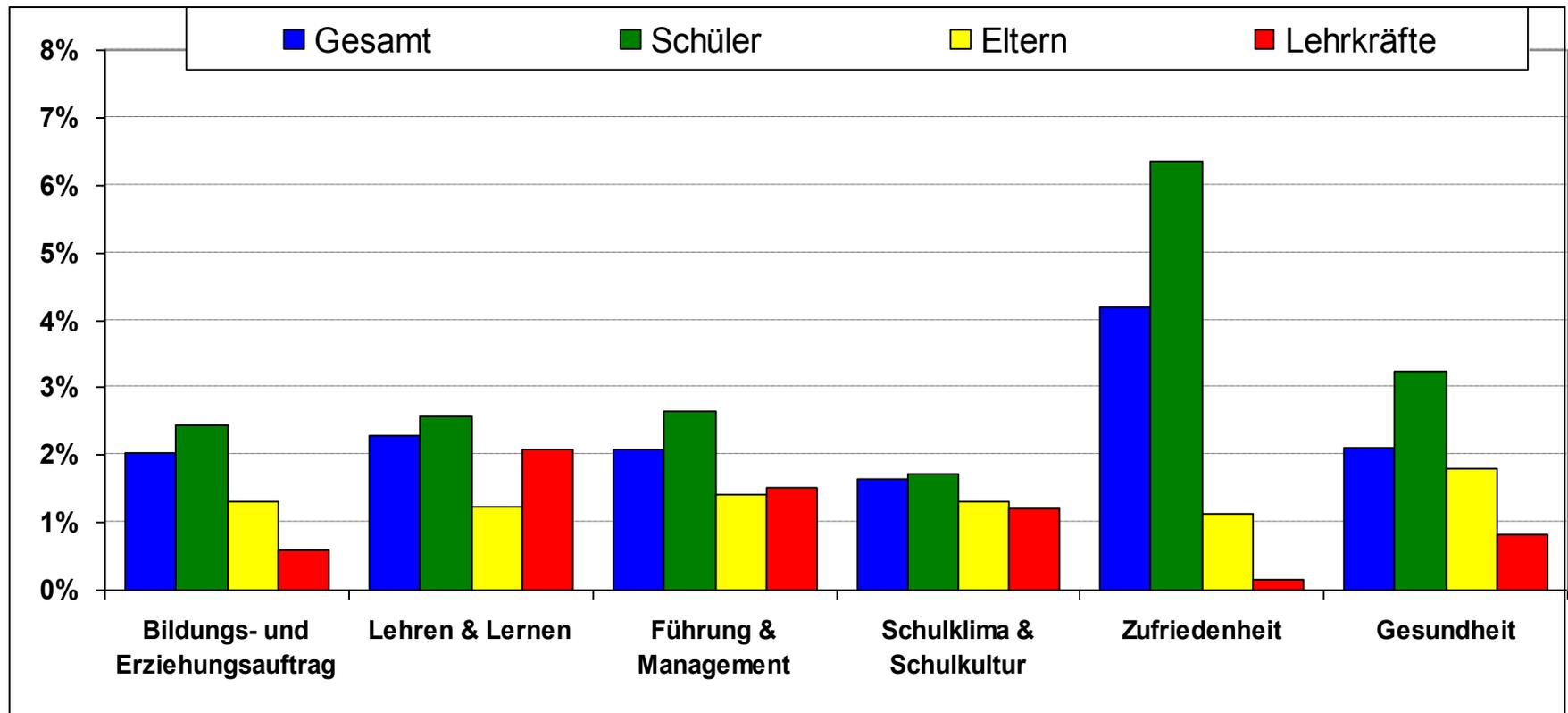
Ergebnisse	Lernen & Lehren	Schulkultur	Führung und Schulmanagement	Professionalität der Lehrkräfte	Ziele & Strategien der Qualitätsentwicklung
Personale Kompetenz	Schulinternes Curriculum	Gestaltung der Schule als Lebensraum	Führungsverantwortung der Schulleitung	Zielgerichtete Personalentwicklung & Qualifizierung	Schulprogramm
Fachkompetenz	Schülerunterstützung und -förderung	Wertschätzung & soziales Klima in d. Schule & Klassen	Schulleitung und Qualitätsmanagement	Personaleinsatz	Evaluation
Lern- und Methodenkompetenz	Fachliche und didaktische Gestaltung von Lernen im Unterricht	Schülerberatung und -betreuung	Verwaltung und Ressourcenmanagement	Kooperation	Planung, Umsetzung und Dokumentation
Praktische Handlungskompetenz	Selbstbestimmtes und selbstgesteuertes Lernen	Beteiligung von Schülern und Eltern	Unterrichtsorganisation		Eigenverantwortung und Innovation
Schullaufbahn und weiterer Bildungsweg	Gestaltung von Beziehungen, Lernzeit und Lernumgebung	Kooperation mit gesellschaftlichen Partnern	Arbeitsbedingungen		
Zufriedenheit mit der Schule als Ganzem	Leistungsanforderungen und Leistungsbewertung				

# Gesamtergebnisse 2005 – 2007

## bundesweit alle Schulen in Anschub.de



# Gesamtergebnis (bundesweit Erststandorte) aufgeschlüsselt nach Beteiligten

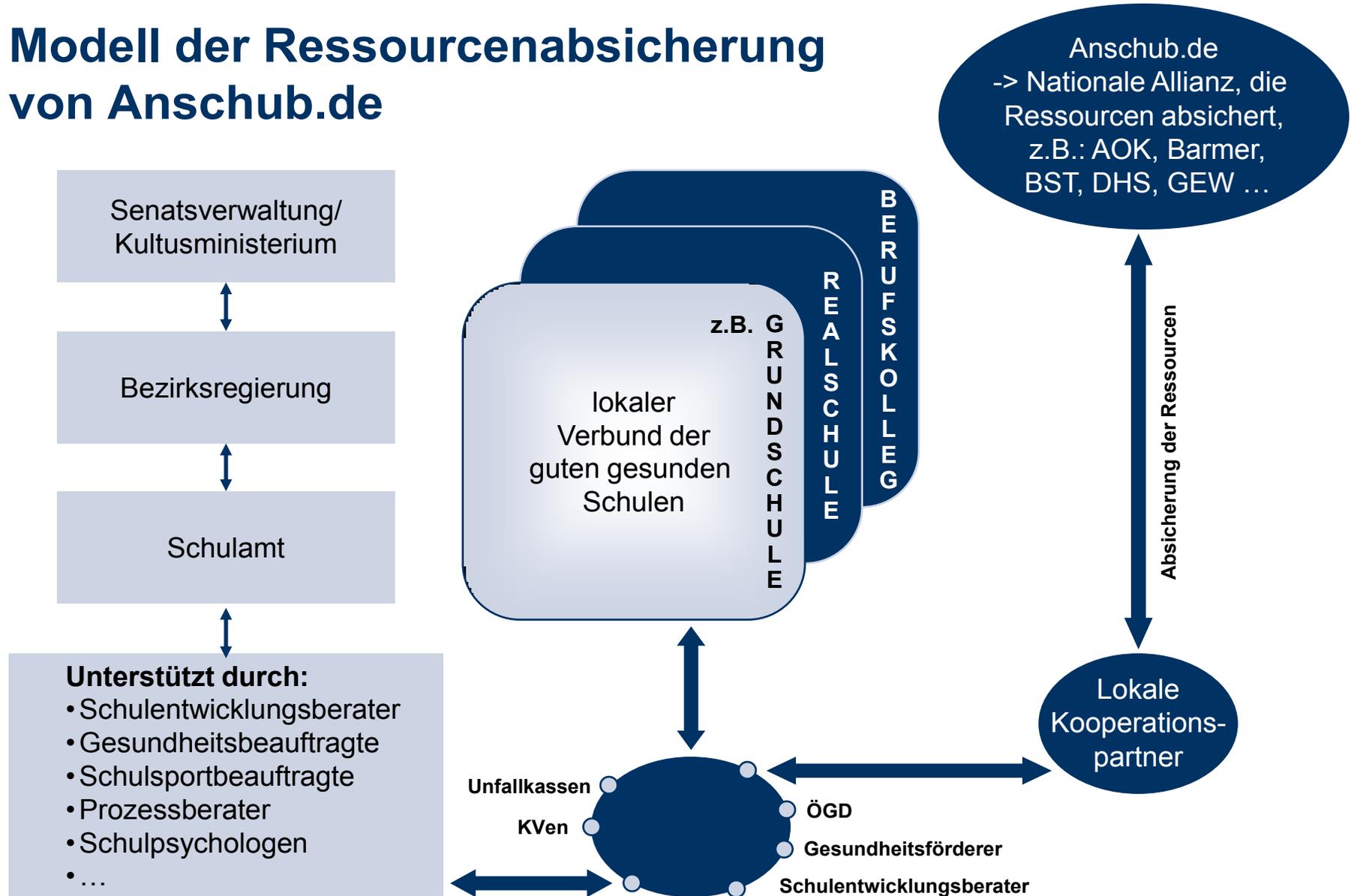


Verein Anschub.de (in Vorbereitung) - Programm für die gute gesunde Schule

Koordination Bertelsmann Stiftung (bis 12/2010)

<p>Bayern Landesprogramm</p>	<p>Berlin Landesprogramm</p>	<p>Mecklenburg- Vorpommern Landesprogramm</p>	<p>Brandenburg</p>	<p>Kooperation NRW und Niedersachsen</p>
<p><b>9 Regionen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• AOK Bayern – Die Gesundheitskasse</li> <li>• BARMER GEK</li> <li>• Bayr. GUVV</li> <li>• Bertelsmann Stiftung</li> <li>• Kultusministerium</li> <li>• Gesundheitsministerium</li> <li>• Unfallkasse München</li> </ul>	<p><b>6 Bezirke</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• AOK Berlin – Brandenburg Die Gesundheitskasse</li> <li>• BARMER GEK</li> <li>• Bertelsmann Stiftung</li> <li>• BKK Landesverband Ost</li> <li>• Senatsverwaltung Bildung, Jugend und Sport Berlin</li> <li>• HZK – Die Profikrankenkasse</li> <li>• IKK Brandenburg und Berlin</li> <li>• Techniker Krankenkasse</li> <li>• DAK – Unternehmen Leben</li> <li>• Unfallkasse Berlin</li> <li>• Knappschaft</li> <li>• Landesverband der Landwirtschaftlichen Krankenversicherung</li> </ul>	<p><b>3 Regionen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• AOK Mecklenburg-Vorpommern</li> <li>• BARMER GEK</li> <li>• Bertelsmann Stiftung</li> <li>• IKK Mecklenburg-Vorpommern</li> <li>• Landesvereinigung für Gesundheitsförderung M-V</li> <li>• Ministerium für Bildung Wissenschaft und Kultur</li> <li>• Sozialministerium</li> <li>• Techniker Krankenkasse</li> <li>• Unfallkasse MV</li> </ul>	<p><b>1 Regionen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bertelsmann Stiftung</li> <li>• AOK Berlin-Brandenburg</li> <li>• Ministerium für Schule Landes Brandenburg</li> <li>• Unfallkasse Brandenburg</li> </ul>	

# Modell der Ressourcenabsicherung von Anschub.de



# Anschub.de – was war wichtig?

Der ganzheitliche Ansatz von Anschub.de wurde erkannt und war sehr wichtig

## 1. Schulentwicklung

Anschub wurde vor allem als Chance gesehen, die (bereits begonnene) Schulentwicklung weiterzuführen

## 2. SEIS: (Selbst-) Bewusstsein

Durch SEIS konnte sich die Schule selbst kennen lernen und neues Selbstbewusstsein entwickeln

## 3. Fortbildungsmöglichkeiten

Sehr positiv bewertet: Professionalisierung der Lehrer für „Schule als Sozialraum“

## 4. Partnerkontakte in der Region

Kontakte zu Firmen und Partnern in der Region führten zu mehr Einbindung der Schule in der Region

## 5. Konkrete Projekte

Konkrete Projekte zu Gesundheit und Sozialverhalten sind wichtig für die Konkretisierung

## 6. Vernetzung mit anderen Schulen

spielte eine nur untergeordnete Rolle

## Erfolgsfaktoren auf Ebene der Schule

- Schulleitung, Steuerungsgruppe, Kollegium, Schüler und Eltern arbeiten eng zusammen – Gemeinsamkeit entscheidet –
  - es gibt Klarheit über die Ziele aller am Schulleben Beteiligten
  - Fokussierung statt Projektitis auf Entwicklungsschritte
- getroffene Beschlüsse werden umgesetzt, eingehalten und kontrolliert
  - „Beschlüsse“ werden nicht in informellen Treffen und Gremien getroffen
- Informationen werden weitergetragen (Jahreskalender, Schülerkommunikation)
  - unterschiedliche Gruppen verfügen nicht über unterschiedliche Informationen
- Öffnung von Schule für Partner/Kooperationen
  - es gibt praktizierte Partizipation / die Schule wird aus ihrem sozialen Umfeld unterstützt
- Unterrichtsentwicklung macht für Schüler die Veränderung sichtbar
  - Keine Einzelkämpfer in ihren Klassenräumen

# Back up

# Anschub.de – Programm für die gute gesunde Schule

ist eine **A**llianz für

**n**achhaltige

**S**chulgesundheit

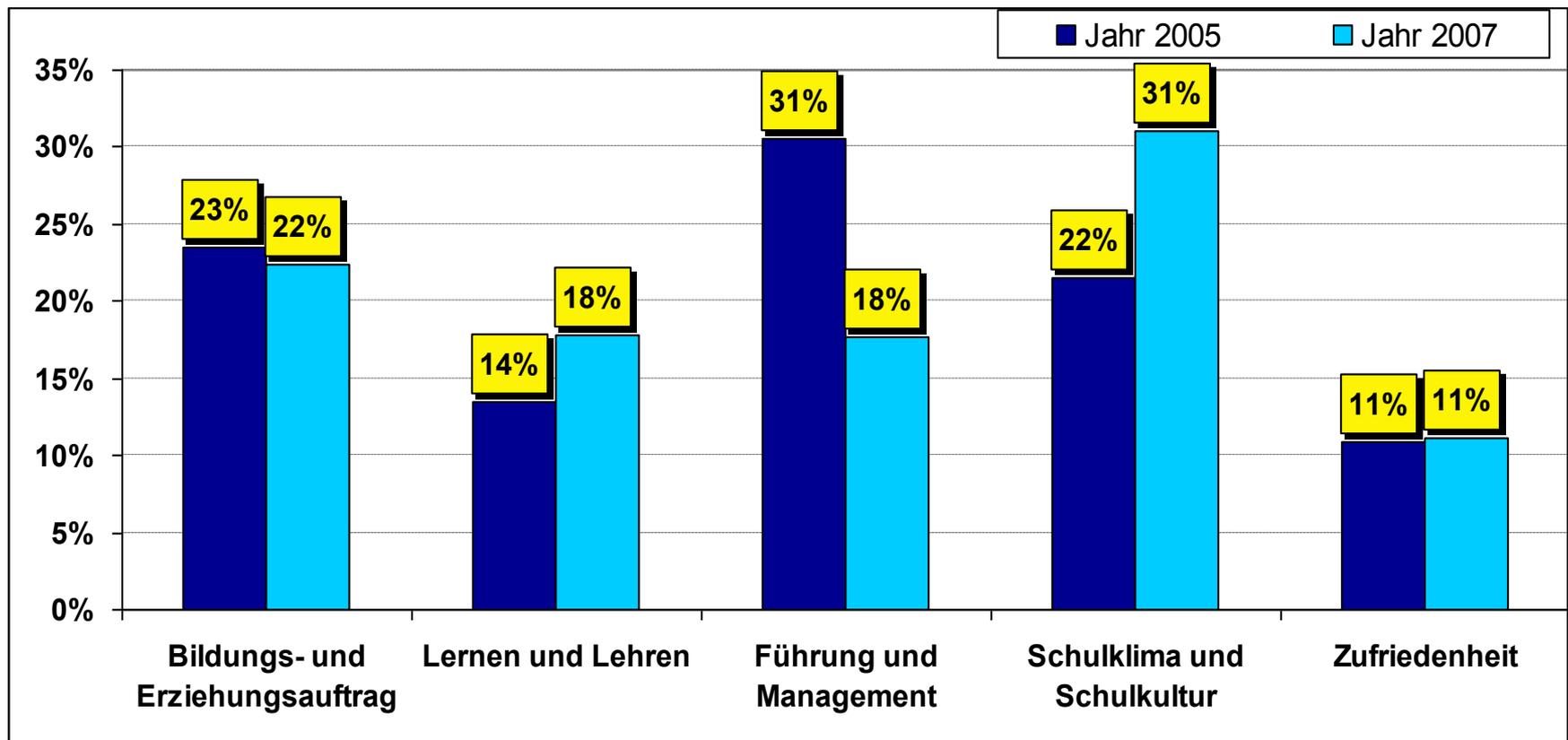
**u**nd

**B**ildung in

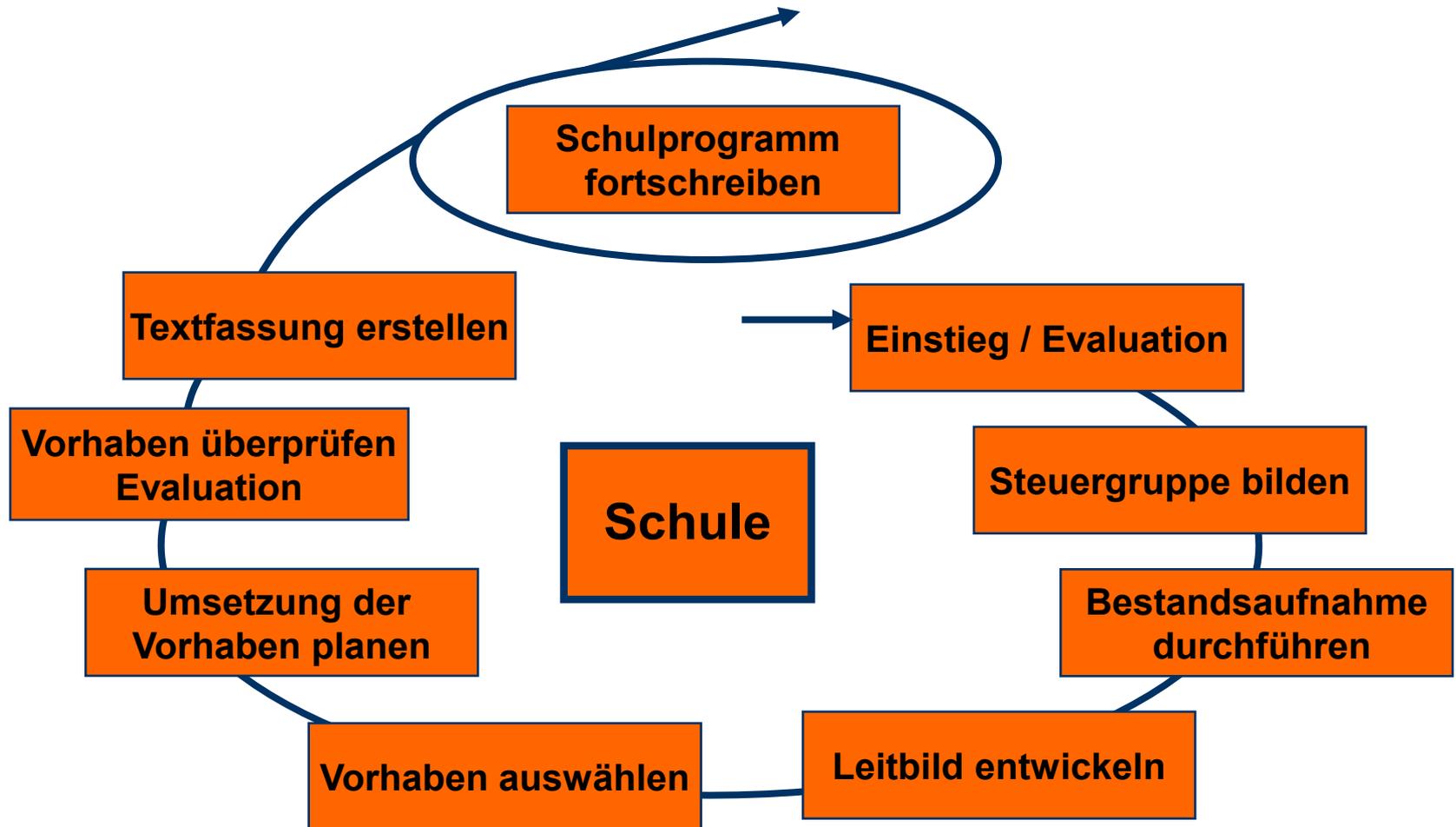
**D**eutschland

Es haben sich Landesprogramme zur guten gesunden Schule mit insgesamt ca. 2.000 Schulen und 60 beteiligten Institutionen entwickelt.

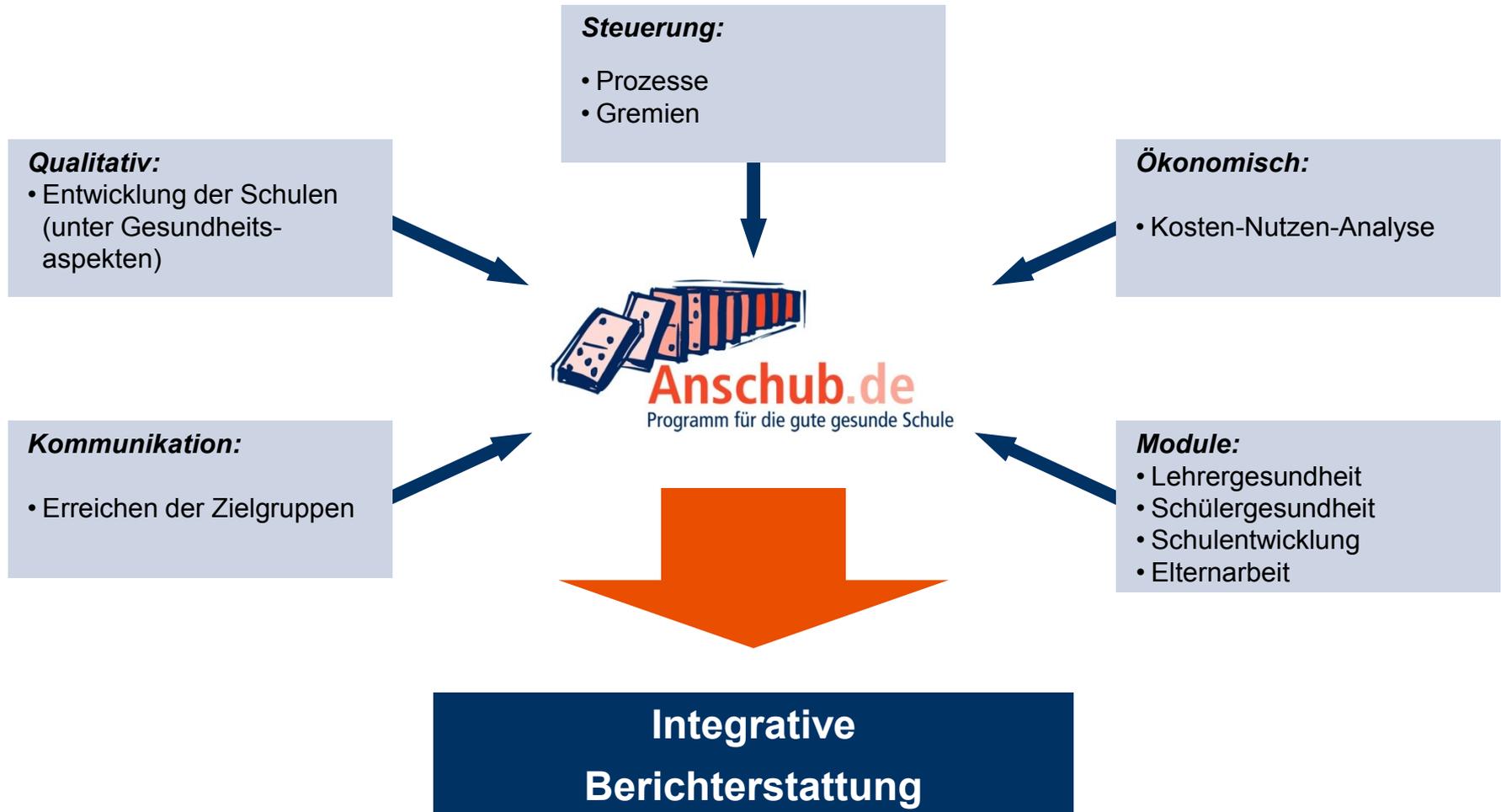
# Inputevaluation Maßnahmenverteilung



# Schulentwicklungsprozess

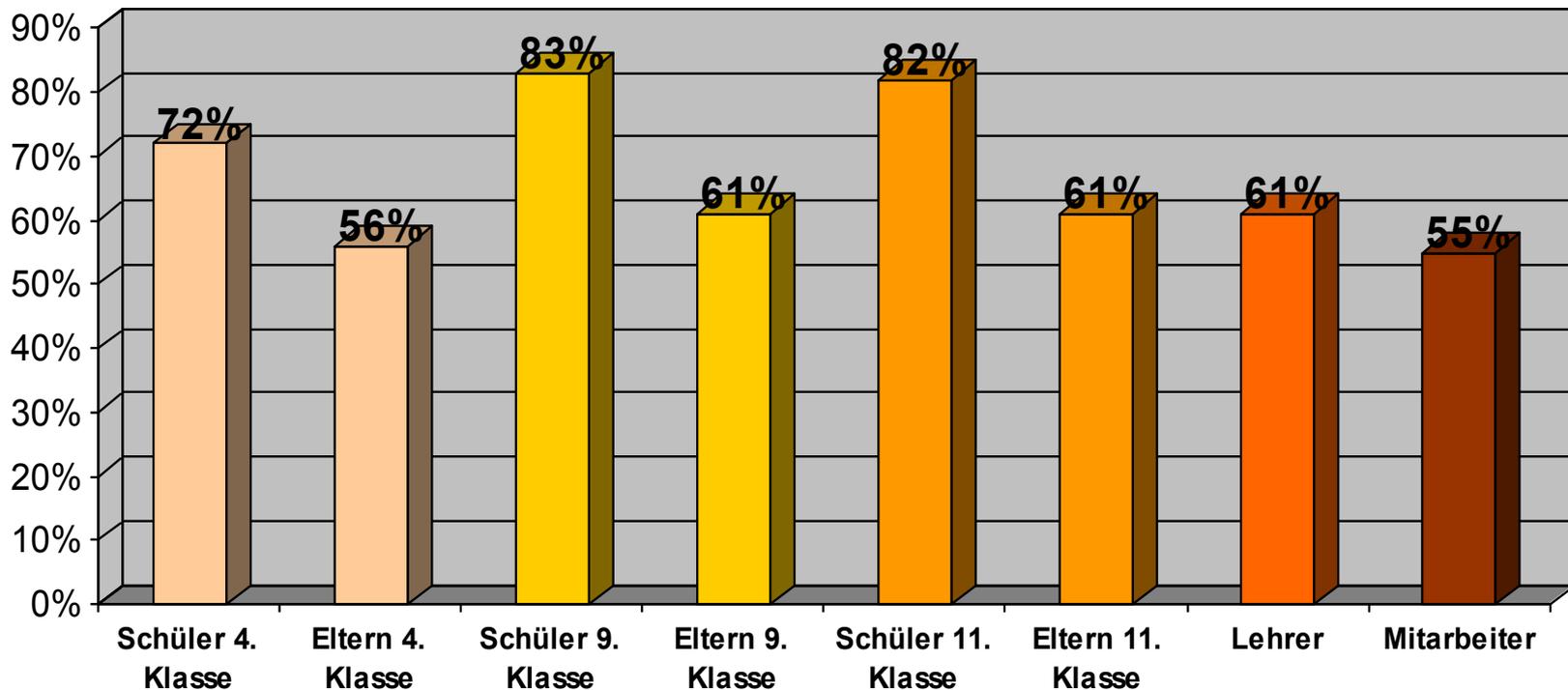


# Perspektiven der Evaluation

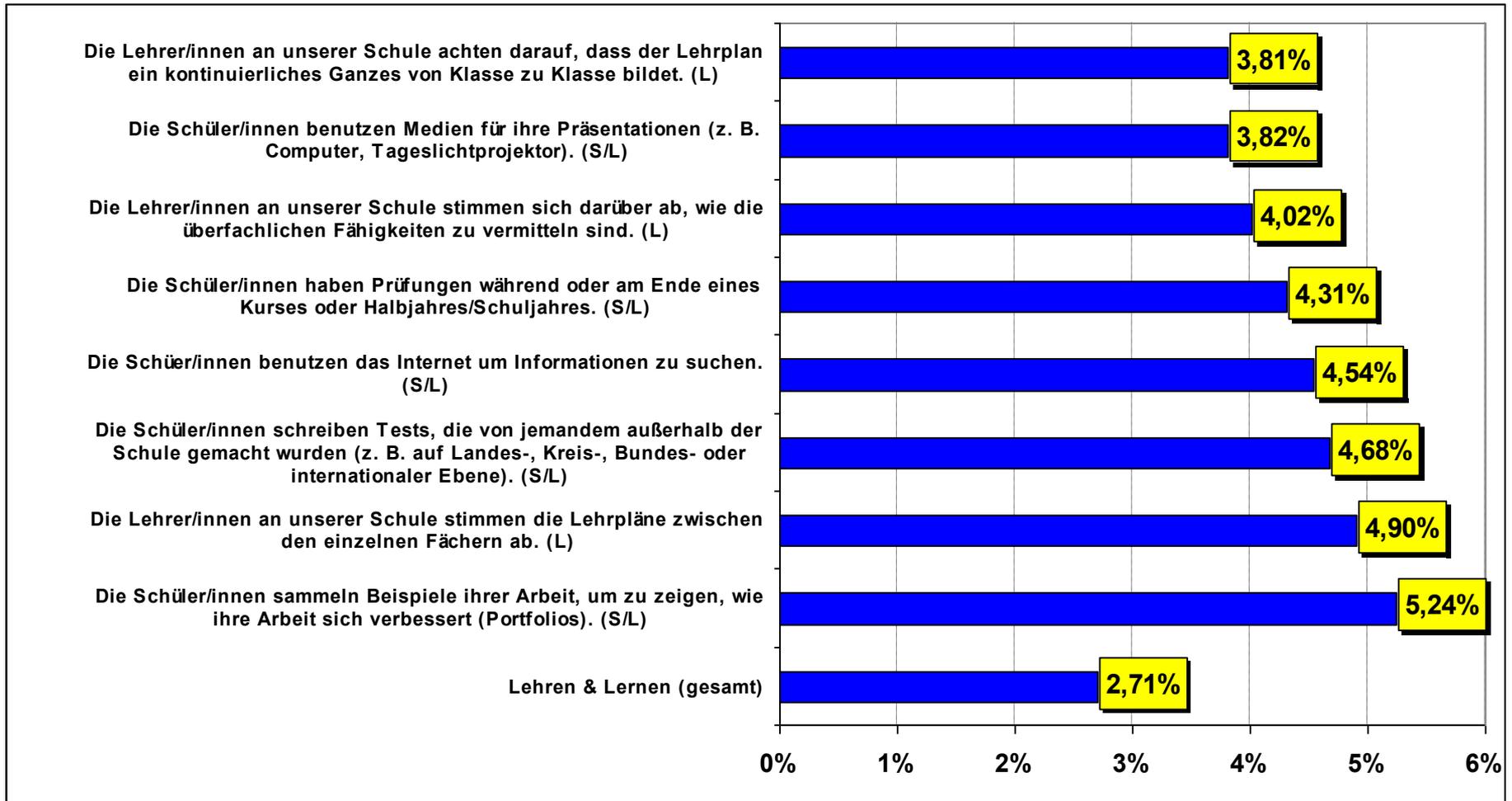


# Rückmeldungen zum Fragebogen SEIS 2005

- Rücklauf der Fragebögen in % -



# Lehren & Lernen: Details



## Führung & Management: Details

Beim Treffen von Entscheidungen werden die Lehrkräfte beteiligt. (L)

Die Schulleitung zieht regelmäßig Daten über die Schülerleistungen heran, um den Unterricht und das Lernen an der gesamten Schule zu verbessern. (L)

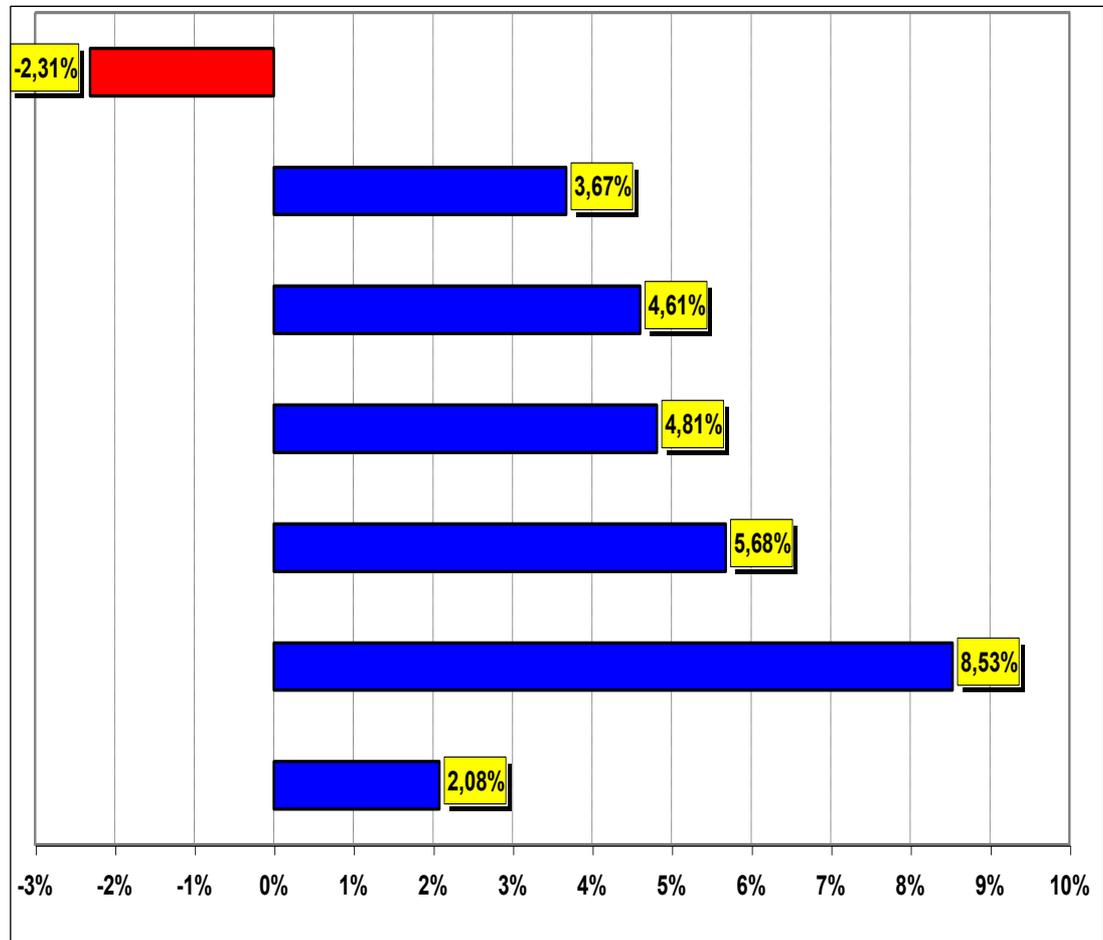
Unser/e Rektor/in / Schulleitung weiß, was die Schüler/innen an unserer Schule denken und tun. (S/L)

Die Schule hat klare Vorstellungen von ihren langfristigen Zielen und Werten. (L)

Unser/e Rektor/in / Schulleitung spricht regelmäßig mit den Schüler/innen. (S/L)

Für Fortbildungsmaßnahmen stehen finanzielle Mittel zur Verfügung. (L)

**Führung & Management (gesamt)**



# Gesundheit: Details

Schüler/innen haben gelernt, wie der Konsum von Drogen (z.B. Nikotin, Alkohol, Haschisch) mein gesundes Leben beeinträchtigen kann. (S/E/L)

Schüler/innen haben gelernt, dass es Spaß macht, etwas für meine Gesundheit zu tun. (S)

Weil wir in der Schule wert darauf legen, gesund zu leben: wird der Unterricht besser. (S/L)

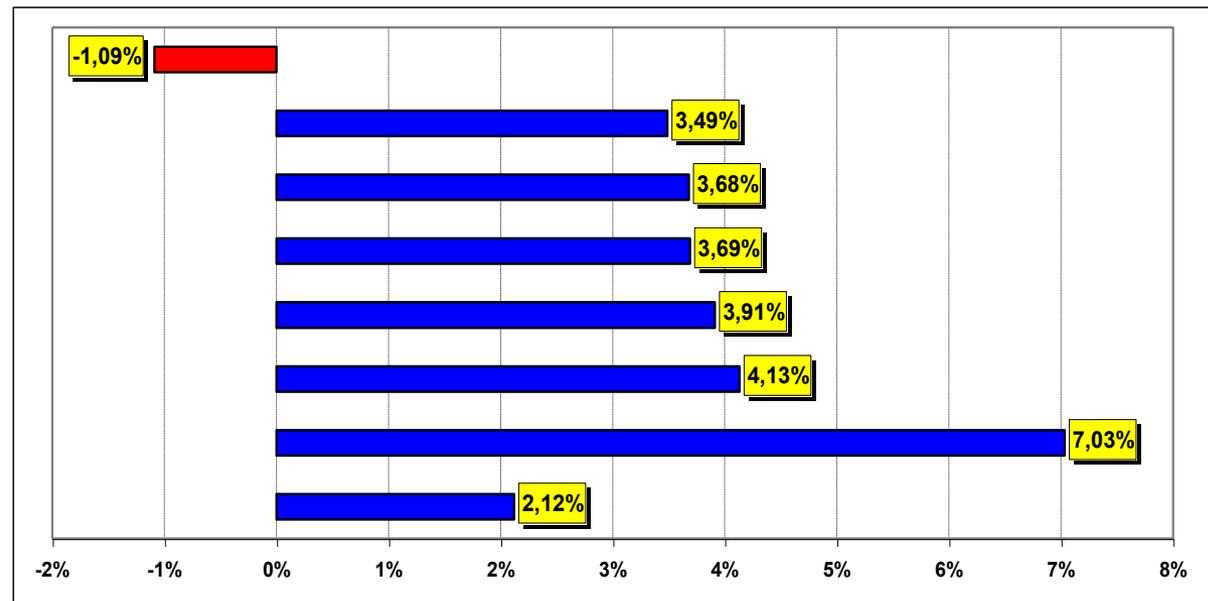
Weil wir ... : kommen Lehrer/innen und auch Schüler/innen besser miteinander aus. (S/E/L)

Weil wir in der Schule wert darauf legen, gesund zu leben: kann ich mich besser konzentrieren. (S/E/L)

Weil wir in der Schule wert darauf legen, gesund zu leben: können wir besser lernen. (S/E/L)

An unserer Schule gibt es attraktive Aufenthaltsmöglichkeiten, die ich nutzen kann. (S/L)

Gesundheit (gesamt)



## Zusammenfassung (1)

Die Evaluation zeigt, dass folgende Ziele gut erfüllt wurden

- Z1: Der unmittelbare Bezug zwischen Bildungsqualität und Gesundheit wird in Schulen umgesetzt.
- Z3: Verlässliche Strukturen für den Support der „guten gesunden Schule“ bestehen und sind funktionsfähig.

## Lehrergesundheit

Skala	Veränderung
Emotionale Erschöpfung	<b>2,10%</b>
Kommunikation: Elternbeziehungen	5,86%
Kommunikation im Kollegium	3,38%
Kollegiale Selbstwirksamkeitserwartung	7,00%
Belastende Arbeiten (gesamt)	0,13%
... Belastende Arbeiten (Unterricht)	-2,53%
... Belastende Arbeiten (Gremien)	<b>3,28%</b>
Organisation der Arbeitsabläufe	4,54%
Beschwerden (gesamt)	-0,66%
... Schlafprobleme	-5,75%
... Alle weiteren Beschwerden verändern sich unwesentlich	

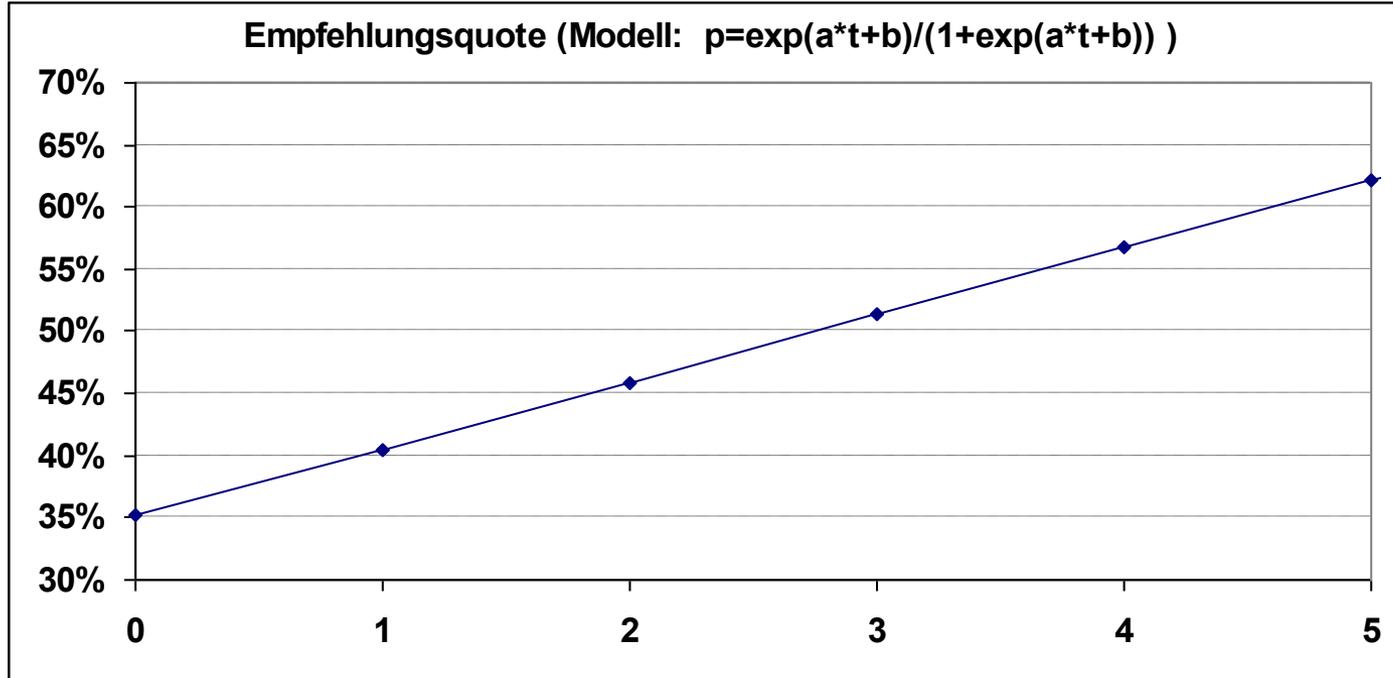
## Bewertung von Anschub Qualitätseinschätzungen

<b>Skala</b>	<b>Zuwachs %</b>
<b>Verwertung im Lehren</b>	<b>8,43%</b>
<b>Verbesserung der Rahmenbedingungen</b>	<b>9,11%</b>
Qualität von Anschub	2,12%
Nutzen von Anschub	3,60%

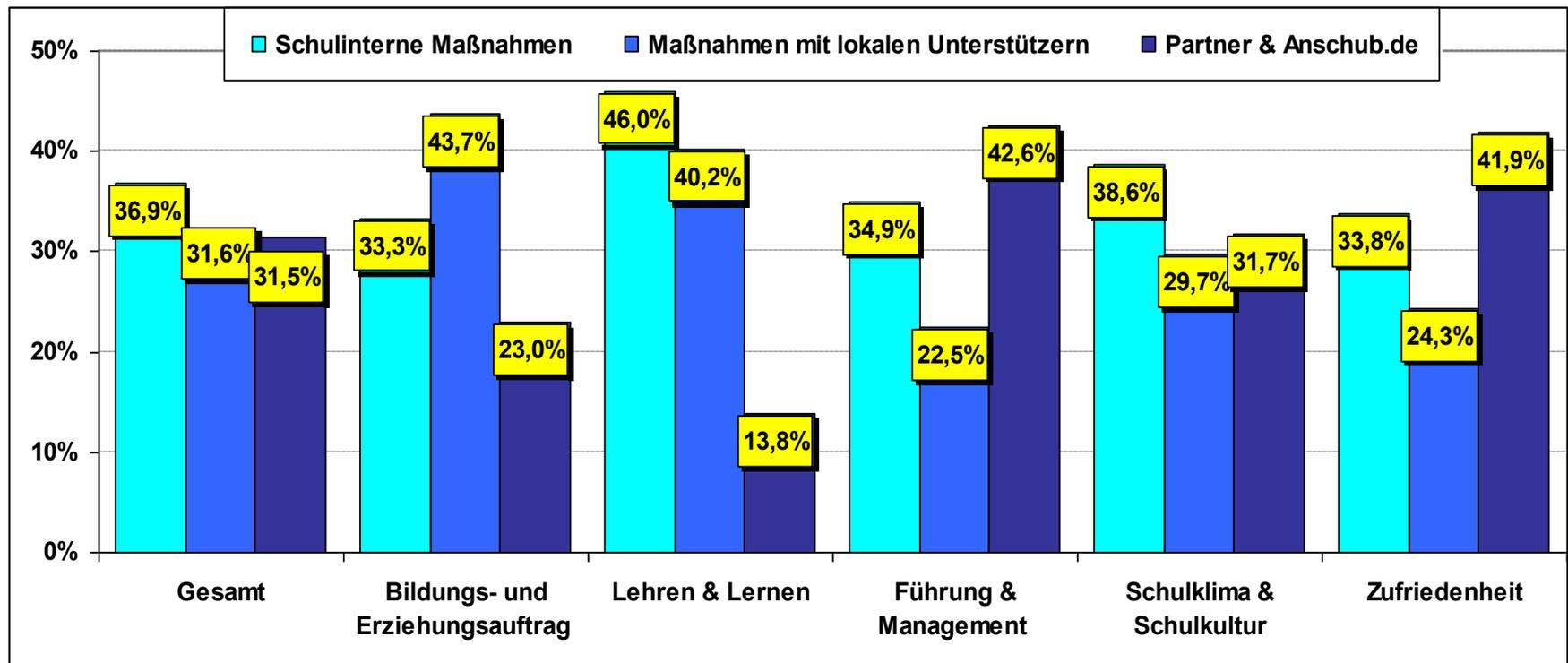
(jeweils Beurteilung durch Lehrkräfte)

## Bewertung von Anschub Weiterempfehlung (2)

Weiterempfehlung (Modellfehler <1%; 0,2,4 Jahre)



# Verteilung der Maßnahmen nach Unterstützern und SEIS-Dimensionen



# Definition der guten gesunden Schule (n. Brägger, Paulus & Posse 2005)

Eine gute gesunde Schule verständigt sich über ihren Bildungs- und Erziehungsauftrag, setzt ihn erfolgreich um und leistet damit einen Beitrag zur „Bildung für nachhaltige Entwicklung.“ Sie weist gute Qualitäten in folgenden Bereichen auf und sorgt für deren stetige und nachhaltige Verbesserung durch Schulentwicklung.



# Wie steht um die Gesundheit in einer durchschnittlichen Schule?

Die „Durchschnitts-Realschule“ in NRW  
608 Schüler und 35 Lehrpersonen

## Schüler/innen

- 103 haben eine Allergie
- 182 weisen Ess- und Ernährungsstörungen auf
- 152 haben Koordinationsdefizite
- 91 haben psychische Probleme,  
182 psychosomatische Beschwerden
- 83 haben in einem Schuljahr Schulunfall
- 54 Mobbingopfer

## Lehrer/innen

- 10 *Lehrerinnen und Lehrer fühlen sich überfordert bzw. sind gestresst*
- 11 *Lehrerinnen und Lehrer sind ausgebrannt*
- 7 *Lehrerinnen und Lehrer zeigen eine Schonhaltung und sind wenig engagiert*

**Wahrscheinlich gibt es nicht viele Berufe, an die die Gesellschaft so widersprüchliche Anforderungen stellt: gerecht soll er sein, der Lehrer, und zugleich menschlich und nachsichtig, straff soll er führen, doch taktvoll auf jedes Kind eingehen, Begabungen wecken, pädagogische Defizite ausgleichen, Suchtprophylaxe und Aids-Aufklärung betreiben; auf jeden Fall den Lehrplan einhalten, wobei hochbegabte Schüler gleichermaßen zu berücksichtigen sind wie begriffsstutzige.**

**Mit einem Wort: Der Lehrer hat die Aufgabe, eine Wandergruppe mit Spitzensportlern und Behinderten bei Nebel durch unwegsames Gelände in nordsüdlicher Richtung zu führen und zwar so, dass alle bei bester Laune und möglichst gleichzeitig an drei verschiedenen Zielorten ankommen.**

**Professor Müller-Limmrot aus „Die Weltwoche, Zürich“ , 2.6.1989**

# Gesundheitsmanagement

